
Stadt-Theater.

Kirchliche Anzeigen.

Evang. Gottesdienst in der Baptisten-Gemeinde.
Am Freitag, Abends 7 Uhr, leitet in Wolfsdorf Nied. Herr Prediger Wolter-Königsberg i. Pr. die Erbauung.

Synagogen-Gemeinde.
Gottesdienst:
Freitag, den 14. Februar, Abends 5 Uhr.
Sonnabend, den 15. Februar (Neumondsfeier), Morgens 9 Uhr. **Vorbeter: Herr Cantor Piski a. Freienwalde i. P.**

Elbinger Standesamt.

Vom 13. Februar 1896.
Geburten: Arbeiter August Romahn S. — Schuhmachermeister Eduard Salewski T. — Fabrikarbeiter Wilhelm Schulz S.
Aufgebote: Fabrikarbeiter Heinrich Wilh. Wagner-Sinsheim mit Barbara Gehrmann-Sinsheim.
Sterbefälle: Handlungslehrling Heinrich Peters 18 J. — Arbeiter Jacob Binding T. 1 J. — Fabrikarb. August Quintern S. 4 T.

Auswärtige Familiennachrichten.

Geboren: Herrn Carl Czarnowski-Danzig 1 S.
Gestorben: Herr Kaiserlicher Marine-Ober-Baurath Adolf van Hüllen-Danzig. — Frau Therese Neumann, geb. Krüger-Danzig. — Herr Tabakfabrikant Isidor Simon-Jastrow. — Herr Inspektor Christian Schramm-Klötzen. — Frau Lina Bories, geb. Neumann-Memel. — Herr Anton Rehefeld-Korschen. — Herr Besitzer Otto Rohrmoser-Wittschen. — Herr Generalagent Ephraim Peiser-Frankfurt a. M.

Freunde u. Förderer
der
Egidy'schen Bestrebungen
treffen
Freitag, den 14. d. Mts., Abends 8 Uhr,
im **Salon Rauch** zusammen.

Lehrerverein.

Vortrag: „Ziller und seine Bedeutung für die Volksschule."

Loeser & Wolff's Sterbekasse.

Sonntag, den 16. Februar, Vorm. von 8—9 Uhr, werden die Beiträge für die Sterbefälle Nr. 307/311 Kl. I, sowie die Restantenbeiträge von den nicht in unserer Fabrik beschäftigten Mitgliedern entgegengenommen.
Der Vorstand.

Oeffentliche Versteigerung!
Sonnabend, den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr,
werde ich in meinem Pfandlokale, **Kürschnerstr. 21,** hier,
1 Faß Rum (ca. 200 Ltr.)
gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigern.
Elbing, den 13. Februar 1896.
Nickel,
Gerichtsvollzieher.

Louise Schendell,
Atelier für
Künstl. Zähne,
Plomben 2c.,
Inn. Mühlendamm u. Mühlenstr.-Ecke.



Regulateure
von Mk. 6.— an.
Preisliste gratis und franco. Nichtconvenirendes wird umgetauscht oder Betrag zurückbezahlt. Schriftliche Garantie.
Uhrenversandtgeschäft
Carl Schaller, Konstanz.

ff. Pfungstädter
empfiehlt
S. Ochs.



Sämmtliche Toiletteartikel

als: **Toiletteseifen, Zahnseifen, Zahnbürsten, Nagelbürsten, Puder, Schminken, Parfümerien, Kämme** 2c.
in großer Auswahl billigst.
J. Staesz jun.,
Königsbergerstr. 84 und Wasserstr. 44.
Specialität: **Streichfertige Oelfarben.**

Vorzüglich gereinigte böhmische
Bettfedern und Daunen,
nur gute, füllkräftige Waare.
Garantirt federdichte
Betteinschüttungen, Bezug-u. Lakenleinen
in voller Breite,
schwere, kräftige Waare,
Mtr. von **90** Pf. an.
Dowlas u. Linon
in voller Breite, zu Bezügen,
Mtr. **75** Pf.
Linon u. Louisianatuch,
85 cm breit, Mtr. v. **40** Pf. an.
85 cm breites
Hemdentuch,
kräftige Waare,
Mtr. von **30** Pf. an.
Reste Leinen,
Reste Negligéstoffe,
Reste Handtücher,
Reste Bezüge
sehr billig.
Fertige Betten
in verschiedenen Preislagen
empfiehlt
Robert Holtin.



C. J. Gebauhr
Flügel- u. Pianino-Fabrik
Königsberg i. Pr.
Prämiirt: London 1851. — Moskau 1872 — Wien 1873 — Melbourne 1880 — Bromberg 1880. —
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Instrumente. Unerreicht in Stimmhaltung und Dauerhaftigkeit der Mechanik, selbst bei stärkstem Gebrauch. Höchste Tonfülle, leichteste Spielart.
Theilzahlungen
Umtausch gestattet.
Illustrirte Preisverzeichnisse gratis und franco.



E. Palm,
Berlin O. 27,
Geldschrank-, Kasetten- und Copirpressen-Fabrik.
— Preisl. gratis u. fr. —

Theater-Bühnen!
Illustrirte Cataloge gratis und franco.
Vorhänge, Coulissen, Hintergründe in hervorragender, preiswürdiger Ausführung. Gemalte Entwürfe und Voranschläge portofrei. Ferner: **Vereins- und Gebäudefahnen, Flaggen, Wimpel, Schärpen etc., gemalte Decorationsplakate u. Sprüche** für alle Festlichkeiten, **Firmenschilder, Rouleaux,** Anfertigung von **Diplomen, kunstgewerblichen Zeichnungen** und allen vorkommenden **Malereien.** Zahlreiche anerkennende Urtheile der Presse und von Fachleuten.
Wilhelm Hammann,
Düren (Rheinl.),
Fahnenfabrik und Ateliers für Theatermalerei u. Bühnenbau.
Vertreter an allen Plätzen gesucht!

Ein werthv. **Oelgemälde** (Landschaft), s. billig zu verk. Inn. Mühlend. 17, I, r.

Ein gewölbter Keller
ist **Schmiedestr. 14** zu vermiethen.

Kölner Dombau-Geld-Lotterie

Ziehung 27. bis 29. Februar a. c.
Haupttreffer: **75.000, 30,000, 15,000 Mk.**
zusammen 2172 Baar-Gewinne **Mark 375,000**
Loose à 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. einschreiben 20 Pf. extra empfehlen
Neubauer & Rendelmann, Berlin W., Friedrichstr. 198/99.
Telegramm-Adr.: **Millionenhaus.**

Staatsmedaille 1888.
Bedeutend billiger und mindestens ebenso gut als der beste holländische Kakao ist
Hildebrand's Deutscher Kakao
zum Preise von M. 2.40 das Pfund.
Man versuche und vergleiche.
In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.
Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. des Königs, **Berlin.**

Empfehle:

Butter I von pasteurisirter Sahne . . .	per	Pfund	1,20 M.
„ **II**	„	„	1,10 M.
Schweizerkäse	„	„	70 Pf.
Elbinger Fettkäse	„	„	70, 60 u. 50 Pf.
„ **Halbfettkäse**	„	„	50 u. 40 Pf.
„ **Zehntelfettkäse**	„	„	30 u. 20 Pf.
Romadour	„	Stück	20 Pf.
Rahmkäse	„	„	20 u. 15 Pf.
Weinkäschen	„	„	10 Pf.
Kümmelkäse, 100 gr schwer . . .	„	„	5 Pf.
Molkenbrot und **-Brötchen** . . .	„	„	45, 50 u. 10 Pf.

Vollmilch 12 Pf. per Liter
Magermilch 5 Pf. „ „
Buttermilch 5 Pf. „ „
Bäcker erhalten gegenw. 5 bezw. 10 % Rabatt.

H. Schröter,
Molkerei Elbing.

Gnadenfreier Tropfen,
sehr angenehmer
Tafel- u. Magenliqueur.
Alleinige Fabrikanten
Böhr & Langer, Gnadenfrei i. Sch.,
Brüdergemeinde.

Um zu überzeugen, dass die
Gold-Minen-Börse
für Alle, welche sich für
Goldminen-Actien
interessiren, eine
Fundgrube
der
Information
und ein unentbehrliches
Nachschlage-Werk,
versenden wir dieselbe bis nächstes Quartal
Unentgeltlich
und
postfrei.
Die
Goldminen-Börse
erscheint jeden Sonnabend in
deutscher Sprache
mit
Karten und Plänen
der verschiedenen
Goldfelder.
Trotz der Reichhaltigkeit ist der Preis
nur M. 3
pro Quartal, und nur M. 10
pro Jahr
bei postfreier directer Zusendung.
Gesuche um
Gratis-Uebersendung
w. pr. Karte (mit 10 Pf. francirt) erbeten und sind zu adressiren:
„Goldminen-Börse",
36, Copthall Avenue,
London, E. C.

Schweizerische
Spielwerke
anerkannt die vollkommensten der Welt.
Spieldosen,
Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeitstischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle 2c. **Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Gelegenheits-Geschenke,** empfiehlt **die Fabrik**
J. H. Heller
in Bern (Schweiz).
Nur **direkter** Bezug garantirt für Aechtheit; illustrirte Preislisten sende franko.
28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Veralteten Lungen- und **Kehlkopfhusten** heile brieflich unter schriftlicher Garantie. Kosten 4 Mark. Empfehlungen aus allen Ländern. Apotheker **Fr. Jekel, Zürich,** Oberdorfstr. 10.

Tüchtige Verkäuferin
der Putz-, Weiß- und Kurzwaaren-Branche sofort resp. 1. März gesucht. Off. mit Photographie, Zeugn. und Gehaltsanspr. bei freier Station.
Gebr. Loewenthal Nachf., Landsberg a./W.

Für unser Anfangs März neu zu eröffnendes **Modewaaren- und Confections-Geschäft** suchen wir einen durchaus
gewandten Verkäufer
von angenehmen Aeußern, der gleichzeitig tüchtiger Dekorateur sein muß.
Offerten mit Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen (bei nicht freier Station) erbeten.
Gebrüder Borchardt, Memel.

Pianino, nußb., **hoch, hochf. Ton,** fast neu, **sehr preiswerth** zu verkaufen **Inn. Mühlendamm 17.**

Einen erfahrenen, praktischen
Zuschneider
für Herren-Garderoben suche vom 1. April. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Photographie an
Julius Reinberger Nachfl., Tilsit.

2 junge Leute,
möglichst mit Einj.-Freiw.-Zeugn., welche gründlich die **Brauerei** erlernen wollen, nimmt auf die
Danziger Vereinsbrauerei, Heinrich Barczewski.

Für das **Schiffsbaubureau** einer größeren Werft Norddeutschlands, auf welcher sowohl Kriegs- wie Handelsschiffsbau betrieben, wird ein unter dem Oberingenieur stehender erfahrener und
leistungsfähiger Ingenieur
als **Bureauchef** gesucht.
Gefällige Offerten nebst Zeugnissen über die bisherige Thätigkeit, Angabe der Gehaltsansprüche und der Zeit des eventuellen Eintritts werden unter **B. 1148** durch die Annoncen-Expedition von **Herm. Wülker, Bremen,** erb.

Tüchtige, erfahrene
Klempnergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei
F. Frage, Klempnermeister, **Saalfeld** Opr.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen erfahrenen, christlichen
Verkäufer,
der kleine Geschäftstouren machen muß. Kenntniß der poln. Sprache erwünscht.
Gehaltsansprüche, Photographie und Referenzen sind den Offerten beizufügen.
Thiel & Döring, Osterode Opr., Manufaktur- u. Modewaaren-Konfektions-Geschäft.

Junger Mann,
Ostpreuße, 24 Jahre alt, ev. Konf., von angen. Aeußern, mit der Buchführung und schriftlichen Arbeiten vertraut, poln. Sprache mächtig, gegenw. in Stellung, sucht, gestützt auf Pr.-Zeugnisse, vom 15. März ev. 1. April cr. Stellung.
Gefl. Off. unter **A. H. 100** postl. **Graudenz** erbeten.

Danziger Stadt-Theater.

Freitag, den 14. Februar: **Das Käthchen von Heilbronn.** Historisches Ritterschauspiel.
Sonnabend, den 15. Februar: Bei ermäßigten Preisen: **Die lustigen Weiber von Windsor.** Oper von Nicolai.
Sonntag, den 16. Februar, Nachmittags 3½ Uhr: Fremden-Vorstellung bei ermäßigten Preisen: **Der Obersteiger.** Operette von Carl Zeller.
Sonntag, den 16. Februar, Abends 7½ Uhr: **Der kleine Lord.** Lebensbild von H. Burnett.

Der Hausfreund.

Tägliche Beilage zur „Altpreußischen Zeitung".

Nr. 38. Elbing, den 14. Februar. 1896.

Das Grafenhaus.

Criminal-Roman von Ludwig Habicht.

Nachdruck verboten.

17)

(Schluß.)

In fliegender Hast eilte diese dem Gericht zu. Alle Blödigkeit war von ihr gewichen. Während sie sonst vor der Berührung mit der Außenwelt die größte Scheu hatte, verfolgte sie jetzt muthig und entschlossen ihr Ziel. Galt es doch, den Geliebten zu retten, und da durfte sie nicht schwanken und zagen, wie unruhig auch ihre Brust klopfte.

Der Gerichtsrath war nicht wenig erstaunt, als das junge Mädchen vor ihm erschien und in fliegender Hast ihren Bericht abstattete. Er unterbrach Marie mit keinem Wort; aber zuweilen ruhten seine grauen, durchdringenden Augen voll Verwunderung auf der jugendlichen Erscheinung, die mit solcher Geistesschärfe ihren Verdacht geschöpft und dann mit solcher Umsicht zu Werke gegangen war, um den Verbrecher zu ermitteln.

Wenn auch der Rath gegen Fritz ein gewisses Vorurtheil gefaßt, sein klarer, ruhiger Verstand ließ sich davon nicht unterjochen, und der sagte ihm, daß die Kleine den wahren Schuldigen entdeckt habe. Ein ehemaliger Bedienter, der mit der geistesschwachen Tochter des Hauses ein Liebesverhältniß anknüpft, um unter diesem Vorwande sich in die Wohnung einzuschleichen, und der dann Gold in Fülle ausgiebt, mehr bedurfte es nicht, um die Vermuthung zu berechtigen, daß dieser Mensch den Mord begangen habe.

„Ich werde sofort die Verhaftung des Burschen veranlassen," erklärte der alte Criminalrichter, nachdem das junge Mädchen seinen Bericht beendet hatte.

Marie war es, als sei ihr Herz von einer Bergeslast befreit. „Sie glauben also auch, daß ich mich nicht getäuscht habe?" stammelte sie verwirrt. Ihre bisherige Entschlossenheit war mit einem Schlage dahin.

„Wir wollen sehen," war die ruhige Antwort.

„Und wenn Paul Sander wirklich der Schuldige ist, — dann, dann —"

„Kommt Fritz augenblicklich frei," ergänzte der Gerichtsrath, und etwas wie ein Lächeln huschte über sein sonst so strenges Antlitz.

Das junge Mädchen erröthete bis in die Schläfe, und mit einem leisen Dank entfernte es sich rasch.

Wenige Stunden später schon war Paul Sander verhaftet und stand vor dem Gerichtsrath. Dieser Schlag traf den frechen Burschen so unerwartet, daß er nach einem kurzen Kreuzfeuer des alten Criminalrichters ein offenes Geständniß ablegte. Er hatte sich so sicher gefühlt, seitdem er gehört, daß Fritz Jordan der That beschuldigt worden, und so viel Verdachtsgründe gegen ihn vorlägen, daß seine Verurtheilung unbedingt erfolgen müsse, und nun packte ihn dennoch im letzten Augenblick die Nemesis. — Er begriff garnicht, wie das möglich geworden, und in seiner grenzenlosen Bestürzung gab er Antworten, die ihn vollends ins Netz trieben. Er sah sich gefangen, und es blieb ihm nichts Anderes übrig, als seine Schuld zu bekennen.

Paul Sander gehörte nicht zu jenen rohen Verbrechernaturen, die aus angeborener Mordlust ihr Schlachtopfer vernichten. Es war sein grenzenloser Leichtsinn gewesen, der ihn bis zu diesem Abgrunde gedrängt, und er gab das folgende Geständniß ab:

„Frau Jordan hatte mich Knall und Fall entlassen, weil sich ihre Tochter ein Bischen in mich verliebt hatte, und sie dies nicht leiden wollte. Sie zahlte mir zwar Lohn und Kost für das Vierteljahr; aber ich bekam nicht gleich eine Stelle, und das Geld war bald aufgezehrt. Ja, mehrere Herrschaften stießen sich daran, daß ich außer der Zeit den Dienst aufgegeben, und mit Mühe und Noth bekam ich wieder einen Herrn. Der war zu unerträglich; bei dem konnte ich nicht lange bleiben, und nun hatte ich nichts zu brechen und zu beißen.

„In das Haus der Jordan ging ich noch zuweilen, um meine alten Cameraden zu besuchen; ich mußte freilich eine Zeit wählen, wo die Frau nicht da war. Bei der Gelegenheit nahm ich meinem Nachfolger das Messer fort, ich sah es gerade liegen, und ich ärgerte mich, daß der Mensch die gute Stelle hatte und ich nicht; dafür wollte ich ihm einen kleinen Streich spielen; denn ich wußte, daß ihm das Messer lieb war.

„Als ich eines Tages wieder hinkam, hörte ich von dem Mädchen, was der fremde Herr

beim Verlobungsfest erzählt hatte. Da dacht' ich gleich, das kannst Du ja auch einmal versuchen. Du brauchst ja die Frau nicht todt zu schlagen, das wird schon gehen. Wußt' ich doch von früher her, wo sie das Geld aufbewahrte, und daß sie den Schlüssel zum Schrank immer an ihrem Halse trug.

„Ich schlich mich deshalb am andern Tage wieder in das Haus. Kein Mensch hatte mich gesehen, und glücklich kam ich in den Seitenflügel. Ich wollte mich dort bis zur Nacht verstecken, aber eh' ich das noch konnte, kam die kleine Sophie zufällig aus ihrer Stube. Nun mußte ich mich stellen, als ob ich nur sie besuchen gewollt. Aber ich hatte keine Ruhe und wußte ihr bald unter einem Vorwand zu entschlüpfen. Jetzt hielt ich es doch für das Beste, sogleich bis zu dem Schlafzimmer der Frau zu schleichen und mich dort zu verstecken. Ich wußte ja, daß sie sich erst einriegelte, wenn sie zu Bett gehen wollte. Ueber den zweiten Stock hinweg kam ich glücklich in das Zimmer, das richtig noch offen war. Ich brauchte garnicht ängstlich zu sein; denn ich hatte belauscht, daß Frau Jordan ausgefahren war, und dann kam sie schwerlich so früh zurück.

„Es war ganz still in dem alten Hause", erzählte der Bediente mit einer Ruhe weiter, als ob es sich um die gleichgiltigsten Dinge von der Welt handelte. „Zur Sicherheit schnitt ich die Klingelschnur ab; dann versteckte ich mich unter das Bett. Ich hätte es noch nicht nöthig gehabt; denn die Zeit wurde mir entsetzlich lang, und ich vertrieb sie mir damit, daß ich überlegte, wie ich die Sache am besten anfangen wollte. Endlich hatte ich den Plan gefaßt, daß es das Klügste sei, wenn ich wartete, bis sie völlig eingeschlafen war; dann wollte ich rasch hervorkriechen, ihr ein Tuch über den Kopf werfen, das ich mir schon zurecht gelegt, und es mit einem Knoten zusammenbinden. Nun konnte sie nicht schreien und auch nicht sehen und mich also nicht erkennen. Dann wollte ich ihr mit dem Tode drohen, wenn sie nur einen Laut ausstieße, und so hoffte ich, die Geschichte ganz leicht auszuführen.

„Ich lag sehr schlecht unter dem Bett. Deshalb kroch ich noch einmal hervor und holte mir eine Serviette, die in einem Winkel lag, um mir daraus eine Mütze zu machen. Das war für meinen Kopf bequemer, und dann dacht' ich, daß mich schlimmsten Falls nun Niemand erkennen würde. Endlich kam die Frau nach Hause. Nun mußt' ich ganz still liegen und den Athem anhalten. Wenn sie mich entdeckte, dann war ich nicht sicher, daß sie mich durchfuchtelte; denn Frau Jordan war eine resolute Frau. Ich hätte natürlich gethan, als ob ich sterblich in sie verliebt sei und nur deshalb mich in ihrem Schlafzimmer versteckt habe. Ob sie es mir geglaubt, das war freilich noch die Frage", setzte der Bediente mit einem frechen Lächeln hinzu, das den Gerichtsrath auf das Tiefste empörte.

Der Bediente machte eine Pause; aber als er sah, daß ihn der Untersuchungsrichter mit keinem Worte unterbrach, begann er in demselben Tone von Neuem:

„Als ich glaubte, daß die Frau eingeschlafen war, kroch ich leise unter dem Bett hervor. Ich warf ihr das Tuch über den Kopf, daß Niemand ihr Schreien hören sollte; aber es ging doch nicht so gut, wie ich gedacht. Sie erwachte sogleich, und obwohl sie nichts sehen konnte, wehrte sie sich ganz tüchtig.

„Wenn Sie sich nicht ganz still verhalten, geht es Ihnen ans Leben," flüsterte ich ihr mit entstellter Stimme zu; aber sie hörte nicht darauf, sondern griff nach meinen Händen, als ich nach dem Schlüssel an ihrem Halse suchte. Ich hatte das Messer aus der Tasche gezogen und auf gemacht, um den Schlüssel vom Bund loszuschneiden; aber als die Frau gar nicht auf meine Worte hören wollte, und mir jetzt, als ich mich niederbeugte, in die Haare fiel, da blieb mir nichts anderes übrig, — ich stieß mit dem Messer nach ihr. Nun versuchte sie, um Hülfe zu rufen, und in der Befürchtung, daß man ihren Ruf leicht hören könnte, obwohl sie noch immer das Tuch über den Kopf hatte, konnte ich mir nicht länger helfen. Ich war selbst in Todesangst und stieß so lange mit dem Messer in ihren Hals und ihre Brust, bis sie nur noch leise röchelte und zuletzt ganz still wurde."

Obgleich der nichtswürdige Mensch bisher die größte Gleichgiltigkeit an den Tag gelegt hatte, schien es doch, als ob ein Schauer über ihn hinwegrieselte. Sein Gesicht wurde blasser, die kleinen Augen suchten unruhig umher, und er schüttelte sich wie im Fieberfrost.

„Ich hatte sie wirklich nicht ermorden wollen," fuhr der Mörder leiser und weiter unsicherer fort. „Aber ich hatte nicht daran gedacht, daß ich es mit einer starken, robusten Frau zu thun haben würde, die sich bis auf's Aeußerste vertheidigte. — Nun war sie still, — todt. — Ich hatte nicht Zeit, darüber nachzudenken, was ich gethan; — ich warf nur das blutige Messer in das noch glimmende Kamin, dann zündete ich mir Licht an, und nahm das Tuch von ihrem Gesicht. Sie regte sich nicht mehr, — sie war todt. — Vorsichtig hob ich ihr den Kopf in die Höhe und nahm ihr die Schnur mit dem Schlüssel ab. Den geheimen Wandschrank kannte ich. — Ach, was war dort für Geld, als ich ihn aufmachte; aber ich hütete mich, Werthpapiere zu nehmen. Was konnten mir dieselben helfen. Ich wollte schon ein Häuflein Kassenscheine mir aussuchen, da entdeckte ich einen Beutel und ich öffnete ihn. Es war lauter Gold. Das kam mir gerade gelegen, da ließ sich am leichtesten eine hübsche Summe fortbringen, und ich glaubte, daß ich auf immer geborgen sei. Ich nahm das Gold und ließ sogar die harten Thaler liegen, was sollte ich mich damit schleppen. Nur von den Kassenscheinen suchte ich mir noch ein paar aus, es

waren vielleicht 1000 Mark, dann schloß ich den Schrank wieder zu, hing die Schnur mit dem Schlüssel wieder um den Hals der Frau, warf meine Serviettenmütze bei Seite und wollte leise den Rückweg antreten. Da fiel mir ein, daß es garnicht schaden könne, wenn ich noch eine der Thüren von ihnen aufriegelte, damit es aussehen sollte, als ob der Einbruch von einer andern Seite geschehen, und dann erst schlich ich mich wieder auf demselben Wege, den ich gekommen, zurück. Ich glaubte alles recht gut eingefädelt zu haben, denn an mich konnte doch Niemand denken, um so weniger, als ich glücklich am frühen Morgen aus dem Haus schlüpfte, ohne daß mich Jemand gesehen. In dem Seitenflügel gab es ja so viele Winkel, da hatte ich mich so lange versteckt gehalten, bis die Hausthür geöffnet wurde.

„Als nun Ferdinand und später der eigene Sohn verhaftet wurden, hielt ich mich vollends für sicher," setzte Sander hinzu, wieder in seinen gleichmüthigen Ton zurückfallend. „Und ich hätte mir nicht träumen lassen, daß ich noch einmal in den Verdacht kommen würde. Wie haben sie das nur fertig bekommen?" und er blickte ganz verwundert auf den Gerichtsrath.

„Sie sehen nur darin, daß endlich jeder Verbrecher entdeckt wird und seinen Lohn empfängt," sagte der alte Herr streng, und seine Augen ruhten so vernichtend auf dem frechen Burschen, daß dieser doch etwas eingeschüchtert wurde.

„Mag es sein," sagte er nach einer Pause, nachdem er seinen Leichtsinn wiedergewonnen. „Ich war ohnehin mit dem Gelde fertig und hab' wenigstens einmal ein paar Wochen wie ein Baron gelebt."

„Und Sie haben sich dies Vergnügen durch einen schändlichen Mord erkauft!" rief der Gerichtsrath tief entrüstet. Fühlen Sie denn keine Gewissensbisse über Ihre nichtswürdige That, und haben Sie denn eine ruhige Stunde? Können Sie denn schlafen, ohne daß nicht das Bild der Ermordeten vor Ihren Augen schwebt und Ihnen tausend Stimmen zuschreien: Du bist ein Auswurf der Menschheit; denn Du hast im wahnsinnigen Leichtsinn eine arme, wehrlose Frau getödtet, um wenige Tage in Saus und Braus zu leben und Dein Gewissen zu betäuben. Aber geben Sie acht! Es wird erwachen, und dann werden Sie keine ruhige Minute mehr haben; dann wird Ihr Herz im tiefsten Innern erbeben, und Sie werden jammernd Ihre schändliche That verwünschen."

Die Worte des alten Criminalrichters machten doch auf den Burschen einen tiefen Eindruck. Wie gebrochen sank er in sich zusammen und starrte zu Boden, ohne nur den Blick noch einmal zu erheben. „Ich weiß es, ich hab' den Tod verdient, und ich werde meine Schuld büßen", sagte er leise, und ein Zittern ging durch seinen ganzen Körper.

Der Gerichtsrath konnte kein Mitleid haben mit einem Menschen, der vielleicht im nächsten Augenblick in seinen rohen Leichtsinn verfiel; er gab dem Executor einen Wink, und Paul Sander wurde in's Gefängniß geführt.

Bei dem offenen Geständniß des Verbrechers ließ seine Verurtheilung nicht lange warten. Das Gericht erkannte einstimmig auf Todesstrafe, die aber von dem Landesherrn in lebenslängliche Gefängnißstrafe umgewandelt wurde.

Obwohl Fritz Jordan nur kurze Zeit in Untersuchungshaft sich befunden hatte, war sie doch nicht an seinem inneren Menschen spurlos vorübergegangen. Die tiefe Einsamkeit, die Gefahr, die über ihm schwebte, hatte ihn zum Nachdenken gebracht und geläutert. Er kehrte als ein Anderer aus dem Gefängniß zurück.

Als er erfuhr, daß Marie allein seine Befreiung erwirkt habe, kannte sein Jubel und seine Dankbarkeit keine Grenzen. Er war es sich vollbewußt, daß er ohne ihre Hilfe dem sichern Untergange verfallen gewesen, und nun strahlte ihm das Bild des schönen Mädchens noch in einem ganz andern Licht. Er hatte seit Jahren für sie geschwärmt und nur in der letzten Zeit sie ein wenig vernachlässigt; jetzt kehrte sein Herz mit desto größerer Wärme zu ihr zurück.

Meister Senftleben sah wohl, mit welcher Schwärmerei jetzt der junge Jordan an seiner Retterin hing; er war vorsichtig genug, nicht gleich den Wunsch der Liebenden zu erfüllen und in ihre rasche Vereinigung zu willigen. Fritz sollte noch zwei Jahre warten, um zu beweisen, ob seine Gefühle wirklich echt seien, und der junge Mann hielt die lange Prüfungszeit mit bewunderungswürdiger Treue aus.

Auch sein gedankenloser Leichtsinn war verschwunden. Er hatte jetzt den festen Willen, ein tüchtiger und ordentlicher Mensch zu werden, und die Liebe zu Marie half ihm, dies Ziel zu erreichen. Da Fritz stets eine große Neigung für die Landwirthschaft gezeigt, suchte er als Eleve auf einem benachbarten Gut sich die nöthigen Kenntnisse zu erwerben, um nach seiner erfolgten Majorennität ein Rittergut zu kaufen, und dann mit seiner jungen Frau in ländlicher Stille ein befriedigtes und glückliches Dasein zu führen.

Die kleine Sophie siedelte zu ihrem Bruder mit über, und der Aufenthalt in der freien Natur übte sowohl auf ihren Geist wie ihren Körper die beste Wirkung aus.

Wilhelm Jordans schönste Berechnungen erhielten durch die Freilassung des Bruders einen harten Stoß. Er hatte schon gehofft, daß ihm dies Erbe und das seiner Schwester zufallen müsse; nun sah er sich genöthigt, dennoch mit ihnen und dem Stiefbruder zu theilen. Der Schlag war ihm zu hart. Er sprach sich zwar gegen Niemand darüber aus, nicht einmal gegen seinen Schwiegervater; aber er knickte seitdem sichtlich zusammen, und ein Jahr später trug man Meister Jordan hinaus zur letzten Ruhestätte.

Seine Frau überlebte ihren Mann noch lange. Sie zog wieder in das Haus ihres Vaters zurück und führte ein stilles, beschauliches Leben.

Meister Senftleben bedauerte nicht sehr den Verlust dieses Schwiegersohnes, blieb ihm doch Fritz, mit dem er weit besser harmonirte, trotzdem der junge Jordan sich von allem Pietismus fern hielt. Das strenge Schicksal hatte ihn indessen doch so viel geläutert, daß er auch im Verkehr mit Andern sich freundlich und human erwies. Gegen seine Frau blieb er der treueste und zärtliche Gatte, und die Ehe der jungen Leute bot mit den Jahren ein immer schöneres und lieblicheres Bild. Mehrere Kinder erblühten ihrem Bunde und wahres Glück und tiefer Friede herrschte in ihrem Hause.

Auch der Schlossermeister Jordan fand sich noch einmal auf den rechten Weg zurück. Gerade die glücklichen Verhältnisse, in die er jetzt gerieth, waren für den im Grunde tüchtigen und energischen Menschen entscheidend. Sein Ehrgeiz erwachte; nun ihm das Schicksal die Mittel gewährte, wollte er der Welt beweisen, daß er es zu etwas bringen könne. Er legte eine kleine Maschinenfabrik an, die durch seinen Fleiß und seine Geschicklichkeit einen großen Aufschwung nahm und bald konnte er sich zu den einflußreichsten und intelligentesten Männer der Stadt zählen.

Seine stille, sanfte Frau athmete auf. Sie erlebte noch einmal goldene Tage, auf die sie niemals zu hoffen gewagt.

Ferdinand Grohmann erhielt in der Fabrik seines Schwagers eine Anstellung und machte sich auch hier wieder durch seine Umsicht und seinen Fleiß so nützlich, daß August Jordan mit ihm außerordentlich zufrieden war und von Jahr zu Jahr sein Gehalt erhöhte. Auch dieses Ehepaar lebte in den behaglichsten und freundlichsten Verhältnissen.

Das alte Haus, in dem nun schon zwei Mordthaten vorgefallen, mochten die Erben nicht behalten. Da an dieser Stelle ein Straßen-Durchbruch sehr geeignet schien, wurde es zu diesem Zwecke von der Stadt käuflich erworben, und so verschwand völlig das unheimliche „Grafenhaus“.

Ende.

Mannigfaltiges.

* **Als ein gar seltsamer Vertheidiger des Rechts** und der Arbeiterinteressen entpuppte sich der Tischlergeselle Ernst Carl Julitz, der kürzlich vor dem Berliner Schöffengericht auf eine Privatklage des Schneidermeisters Fritz Teske sich zu verantworten hatte. Bei letzterem arbeitete eine Näherin, die bei dem Angeklagten wohnte. Sie hatte mehere Tage gearbeitet, lief dann böswilliger Weise weg und ließ die Arbeit liegen. Als sie ihren Lohn in Höhe von 7,50 Mk. beanspruchte, machte T. eine Gegenrechnung über den ihm durch das Weglaufen verursachten Schaden auf, und durch Urtheil des Gewerbegerichts wurde festgestellt, daß der Meister noch eine kleine Summe heraus zu bekommen habe. Obgleich dieser Sachverhalt sehr klar war, nahm der Angeklagte in einer großen öffentlichen Versammlung die Gelegenheit wahr, vor dem Meister Teske zu warnen, „da derselbe eine Arbeiterin nicht bezahlt habe“. — Der Vorsitzende versuchte vergebens, den Angeklagten zum Vergleich unter Uebernahme der Kosten zu bewegen. Julitz blieb dabei, daß er als „schlichter Arbeiter, der ein Unrecht nicht leiden könne“, gehandelt habe. Als sich der Vorsitzende die Akten des „schlichten Arbeiters“ näher ansah, ergab sich, daß derselbe außer wegen Betruges auch schon wegen Diebstahls und zwar — mit 6 Jahren Gefängniß vorbestraft ist. Der Angeklagte, welchem bedeutet wurde, daß er am wenigsten geeignet sei, in öffentlicher Versammlung sich als Wächter des Rechts und Ankläger eines Arbeitgebers aufzuspielen, wurde zu 30 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

* **Neue französische Briefmarken** beabsichtigt der Minister der Posten und Telegraphen, Herr Mesureur, einzuführen. Da die von seinem Vorgänger ausgeschriebene Konkurrenz keinen bedeutenden Erfolg hatte, so hat der nunmehrige Verwaltungschef sich für eine Skizze entschieden, deren Urheber unbekannt ist und die sich durch eine gewisse der Volksvorstellung näher kommende Auffassung der Figur der Republik auszeichnen soll. Herr Mesureur beabsichtigt, eine Anzahl Marken von geringerem Werthe nach dem neuen Entwurfe herstellen zu lassen, um sich ein Bild von der Aufnahme im Publikum machen zu können. Zu der Ausstellung von 1900 will der Minister, nach dem Muster der amerikanischen und portugiesischen Jubiläumsmarken anfertigen lassen, die Vorgänge aus der Geschichte Frankreichs nach berühmten Gemälden darstellen sollen. Die ganze Kollektion wird 19 Francs kosten und in der Anzahl von einer Million angefertigt werden, so daß der Staat eine besondere Einnahme von 19 Millionen Francs haben würde, die allein durch die Marken gesichert ist.

Verantw. Redakteur: A. Schultz in Elbing.
Druck und Verlag von H. Gaartz in Elbing.

Beilage zur Altpreußischen Zeitung.

Nr. 38. Elbing, den 14. Februar 1896. Nr. 38.

Frühjahrsmesse in Berlin

vom 26. Februar bis incl. 11. März 1896

über 2000 Aussteller der

Keramischen, Bronze, Kurz-, Spielwaaren- und verwandten Branchen.

Haupt-Concentrationspunkt:

Berliner Messpalast,

Alexandrinenstrasse 110 (nahe der Ritterstrasse).

Die anderen Musterläger befinden sich in den angrenzenden Strassen.

Das **officielle Mess-Adressbuch** wird jedem Einkäufer auf Wunsch **gratis** und **franco** zugesandt.

Zu dieser Messe arrangirt die **Centralstelle** für den **Berliner Fremdenverkehr**, Berlin C., Alexanderstrasse 37,

Extrafahrten mit 50 Procent Fahrpreis-Ermässigung.

Die Züge treffen am **25. Februar cr.** aus allen Theilen des Reiches in Berlin ein. Der Abgang derselben von den Anfangsstationen erfolgt unter Berücksichtigung des Anschlusses der ausländischen Passagiere. Alles Nähere über Abfahrtszeiten u. s. w. durch die **Centralstelle für den Berliner Fremdenverkehr, Berlin C., Alexanderstrasse 37,** und deren auswärtige Vertreter.

Der Vorstand der 1893er Vereinigung für Internationale Messen in Berlin.

Central-Bureau: Berlin SW., Alexandrinenstrasse 27.

Adolf Kapischke, Osterode Ostpr.,

Technisches Geschäft für

Erdbohrungen, Brunnenbauten, Wasserleitungen.

Beste Referenzen.

Drahtgewebe und Drahtgeflechte, Rabitzgewebe und Rabitzhaken, Drahtgitter und Granddurchwürfe, Draht- und Haar-Siebe mit Rand,

wie Drahtarbeiten aller Art zu Fabrikpreisen

bei **Paul Moritz Levinsohn, Königsberg i. Pr.**

Reisfuttermehl

von M. 3 pr. 50 Ko. an, nur waggonweise.

G. & O. Lüders,

Dampfreismühle Hamburg.

Stellensuchende jeden Berufs plazirt und empfiehlt **Reuter's Bureau,** Dresden, Reinhardtstraße.

3 Zieglergesellen

bei 240 Mark Lohn sucht Zieglermeister **Wunderlich** in **Wuckerau** p. **Döbern Ostpr.**

3. Ziehung der 2. Klasse 194. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. Februar 1896, Vormittags.
Nur die Gewinne über **110** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

70 106 69 282 328 53 422 [500] 82 525 767 801 49 1172 269 305
24 419 535 657 804 909 51 72 2010 [150] 122 467 73 92 640 3033 582
608 12 737 52 72 82 861 92 94 923 54 97 4181 284 307 843 5269 434
91 610 730 50 830 63 979 6057 169 235 74 334 646 728 98 [150] 801
7047 52 141 55 211 510 63 73 615 30 37 728 851 56 916 39 67 8299
362 99 500 [5 0] 10 11 31 624 77 766 802 27 97 976 9007 54 95 236
553 720 66 884

10084 152 234 36 306 98 493 814 99 990 11044 97 178 351 85 470
592 630 61 859 928 12015 110 43 307 554 886 93 [150] 13017 207
389 [150] 472 871 14352 64 926 15174 308 478 525 78 682 891 951
58 94 16120 97 239 370 414 37 52 709 21 806 952 17058 106 45 202
66 356 93 597 618 749 95 887 18107 731 63 916 19028 92 194 248
56 420 518 [150] 88 654 827 78 905

20222 420 609 65 21110 40 204 569 660 733 802 22062 75 284
319 441 771 840 41 48 946 64 23050 164 247 348 49 67 519 600 3 792
849 24051 246 61 74 552 62 775 803 25253 324 41 [150] 49 712 903
57 58 26166 219 312 44 530 600 55 848 946 66 27040 62 108 373 466
865 28077 826 973 29033 73 147 227 60 351 553 95 869 77 80

30044 388 97 420 552 80 682 966 [150] 31017 58 61 208 307 440
54 81 634 984 [3000] 32008 177 208 319 40 475 80 782 888 33056
142 293 607 75 724 43 950 65 34051 191 237 354 432 674 710 861
35232 50 400 561 738 94 904 56 60 63 [150] 36005 288 309 78 663
727 875 76 [1500] 37380 463 645 769 819 48 966 79 94 38044 121
297 465 558 605 18 32 711 971 39053 248 344 507 10 75 777 801

40076 244 369 [150] 93 908 41 41001 34 69 [150] 387 414 54 507
38 75 86 [300] 634 882 958 42066 151 210 83 346 501 697 707 903
43212 316 482 511 756 [500] 800 45 44002 373 925 75 45041 198 368
419 616 94 795 [150] 876 988 46014 111 14 37 304 30 439 592 720 87
[150] 846 47265 330 91 402 555 67 660 48020 206 36 67 440 77 547
67 90 743 87 855 49056 142 75 253 497 758 854 959

50050 113 325 549 735 51047 124 291 324 403 11 555 615 52 77
832 977 52041 100 200 [200] 601 45 727 814 99 53016 83 127 247
322 34 538 636 83 736 828 35 70 93 936 54028 54 58 96 115 65 [500]
85 97 [150] 557 65 824 71 993 55035 87 224 548 65 99 765 803 976
56025 118 90 572 729 876 989 57094 304 81 428 572 657 871 58636
59001 179 229 544 717 [150] 62 842

60040 126 72 352 605 61024 288 466 81 645 777 994 62101 39
53 513 23 [150] 601 95 98 854 57 93 63039 120 24 249 445 880 [150]
989 64001 36 248 80 321 467 747 852 65034 115 257 336 63 412 545
710 941 91 66066 140 64 246 50 470 672 731 867 67116 204 317 67
533 69 601 75 739 94 913 29 68104 213 16 309 57 508 38 62 [300] 96
715 972 69264 97 315 55 71 88 586 669 758 812 43 57

70190 295 362 441 562 605 836 71011 77 243 655 853 72015 58
110 264 423 549 605 828 906 13 74 73078 151 96 203 469 536 679
74035 93 723 89 825 40 906 28 34 75285 533 [150] 70 622 98 803 971
[150] 76328 771 854 967 77020 48 125 67 311 444 92 538 78102 52
289 330 31 76 426 34 70 500 34 41 99 706 83 840 79062 130 324 540
42 65 95 752 98 841 42 76 [150] 910 28

80126 219 96 309 35 442 525 687 798 840 962 82 81056 364 504
628 35 [150] 72 942 83 82038 136 71 323 56 [150] 418 511 59 77 693
749 94 983 83085 167 207 33 49 327 97 446 646 87 769 813 89 926
84123 60 63 527 88 618 38 823 967 85233 808 86071 129 52 75 96
399 454 [150] 630 [150] 816 45 91 [150] 87021 401 512 44 647 765 819
26 972 88046 227 80 378 417 89 93 505 95 [300] 674 809 [200] 98
89184 283 303 440 526 622 712 32 907 [10000] 16

90363 84 617 859 65 971 91097 125 463 93 512 634 968 92165
511 [150] 40 738 67 91 93004 149 233 378 567 [150] 69 621 47 801
94121 38 229 325 514 795 865 929 80 95091 167 373 456 566 95 607
783 928 42 55 96087 115 266 349 50 87 450 503 23 610 72 750 51 909
52 65 [150] 97049 115 46 310 483 92 580 757 [300] 813 67 954 98011
34 [200] 104 60 84 [200] 249 406 89 524 88 96 629 [200] 850 971 99086
156 245 319 544 600 52 813 35 52 943 88

100116 382 433 527 859 101025 195 222 24 383 799 908 102681
802 28 942 103131 228 413 23 26 553 786 808 104038 72 108 20 255
314 55 437 552 70 743 806 54 56 60 96 105271 78 353 501 846 93
106106 20 23 252 356 624 792 845 937 84 107041 140 294 377 544
804 108038 193 549 603 65 82 911 109060 169 240 331 754 71 861 967

110004 38 65 112 212 311 402 44 501 42 99 619 111000 71 811
519 29 33 49 993 112007 32 35 179 254 399 445 64 597 645 77 90
113287 89 304 504 21 688 739 948 53 95 114131 287 342 68 494 563
707 820 23 945 115010 329 448 646 54 711 94 116242 318 437 74
532 879 117103 318 81 724 49 855 972 118007 8 143 [200] 83 267
371 408 68 [150] 500 854 119070 99 432 530 70 695 767 71 966

120024 110 258 92 342 535 664 78 96 703 861 86 121040 134 454
704 20 939 122025 54 296 307 420 747 60 [200] 845 55 95 123114
35 41 51 61 76 429 88 595 854 915 21 124125 344 56 561 760 987 88
125139 208 71 498 532 718 802 934 35 126123 370 822 939 40 50
127072 166 292 340 462 593 97 611 756 802 23 128122 211 45 [200]
327 38 40 [150] 67 [150] 481 [150] 505 93 789 [150] 879 129228 [300]
34 322 764 893

130019 256 [200] 97 317 485 575 810 938 131016 35 132 428 598
620 [1500] 32 745 132019 198 393 522 634 [200] 133061 111 307
400 19 [150] 746 [3000] 810 903 61 134061 92 365 526 60 75 653 79
135156 587 706 980 136115 215 454 501 63 137248 66 381 403 521
59 871 138070 110 331 434 919 86 96 [200] 139032 43 90 198 220
67 [200] 70 88 92 453 671 95 [200] 751 876 940 44 75

140028 37 456 887 141210 [150] 422 90 662 748 [500] 925 66
142133 34 [150] 381 88 480 752 902 20 143119 669 87 760 879 901
54 144214 336 500 715 99 813 901 34 145103 215 43 513 [1500]
659 82 773 802 62 146056 404 40 539 45 829 147012 141 51 274
412 517 606 72 779 96 148032 [300] 225 396 410 85 517 61 635 60
989 99 149046 100 504 20 733

150012 19 98 102 76 244 383 442 738 87 841 151218 [150] 481 83
98 548 95 [300] 632 805 90 953 152108 40 221 60 445 626 772 854
985 153190 94 234 327 421 94 766 846 81 154057 415 522 45 62 672
782 841 65 80 155156 312 548 681 766 972 84 156134 225 557
639 76 157029 203 50 434 [150] 513 771 98 819 23 49 926 63 158205
94 343 593 887 963 159223 32 312 39 550 83 94 634 744 89 95 841 956

160014 37 86 231 323 485 502 643 744 46 807 [150] 161126 34
62 90 354 417 557 [150] 665 66 162002 125 239 625 52 74 75 163071
73 84 111 35 203 24 687 95 908 164052 88 92 285 [150] 389 403 62
83 92 620 [150] 735 54 76 854 165044 69 84 211 12 448 56 76 687 98
904 166233 358 62 76 535 608 761 837 68 167001 287 352 55 462
532 916 37 168037 66 [150] 185 439 46 718 169011 220 349 413
99 666 892 952 89

170015 24 266 431 53 89 542 752 829 171155 305 98 [300] 674
730 914 75 172005 15 25 92 151 244 48 56 83 559 75 98 939 173105
200 95 349 668 743 84 864 174068 556 693 725 63 802 73 920 175343
676 [30000] 866 960 97 176078 121 321 584 636 67 803 22 74
177080 245 74 81 506 63 747 906 38 178449 73 536 688 856 907
179026 167 76 294 344 47 420 [150] 827

180135 222 53 67 324 56 617 71 818 37 954 181132 273 322 711
68 953 63 182008 152 250 309 24 70 670 89 814 908 183026 65 133
217 504 23 40 719 184294 97 366 919 20 185037 127 92 238 301
431 670 787 88 849 900 186021 94 128 33 244 82 344 80 675 187110 11
386 474 519 76 98 625 811 35 188155 61 77 462 543 600 22 35 755
189423 956 76 80

190058 108 99 [150] 230 336 648 761 906 16 84 191044 82 199 204
343 66 779 952 53 192060 301 431 52 72 84 681 85 781 937 193011
[500] 143 215 44 53 426 564 680 757 896 927 194017 198 227 57 76
400 519 848 195214 303 83 431 501 852 61 968 196081 105 249 330
450 622 68 764 66 822 197003 126 29 30 69 279 340 407 44 70 568 657
198172 683 700 15 896 999 199100 54 212 40 371 476 544 680

200249 309 596 823 900 201085 190 387 524 91 623 869 920 33 99
202103 79 259 79 316 707 24 804 933 35 83 203090 481 92 544 600
739 51 862 94 904 204178 238 409 617 19 44 49 916 205062 292 [300]
419 543 626 733 892 93 206057 215 39 [150] 59 85 344 644 90 793
814 934 207057 207 375 622 [150] 49 781 869 78 208086 117 355 424
25 75 511 14 870 946 [150] 209116 25 274 95 364 525 43 67 800 75

210115 58 269 353 67 [300] 70 571 627 79 716 83 802 59 72 976
211259 88 455 99 547 725 937 212332 72 434 823 24 986 213201
24 45 313 28 82 651 57 745 214052 93 355 90 470 616 [200] 738 873
[150] 80 84 215035 342 461 552 94 672 99 714 22 42 869 216096 116
353 95 414 506 869 217008 11 343 418 573 634 79 758 218091 105
606 812 [150] 70 [150] 219225 26 29 364 484 628 59 782 805 28 34

220073 88 194 236 433 70 509 650 65 794 822 990 221042 122
234 496 634 63 709 962 222005 81 349 67 550 656 747 843 957 223305
433 505 16 835 224082 311 26 40 454 86 [200] 515 81 721 32 84 825
42 48 55 999 225066 192 201 63 381 468

Schwiegermutter-

Liqueur. Neu! Neu! Großartig im Geschmack. **Viele Nachbestellungen und Anerkennungen.** Fl. 3/4 Liter Inhalt Mk. 1,25, Postkolli 3 Fl. Inhalt incl. Kiste und franco Mk. 4,75 gegen Einsendung des Betrages.

A. Geisler, Groß-Destillateur,
Berlin, Veteranenstr. 4.



City-Hotel, Berlin

Dresdenerstrasse 52|53.

In neuen Besitz übergegangen. Vollständig renovirt. Bekannt wegen seiner außerordentlich günstigen Lage innerhalb der Geschäftsgegend. 150 Zimmer von 1 1/2 Mk. an, incl. Licht und Bedienung. Fast sämmtliche Zimmer sind nach der Straße und nur in I. und und II. Etage gelegen. Kein störendes Geräusch während der Nacht. Keine Table d'hôte. Im Restaurant guter bürgerlicher Mittagstisch. Diners 1,25 Mark. Echtes Pilsener und Münchener Bier, vorzügliche Weine.

Für die Kurzwaaren-Abtheilung werden zum Antritt per März oder April

ein Lagerist und Dekorateur,
eine Verkäuferin

verlangt, jedoch wollen sich nur erste Kräfte aus der Branche melden.

Sächsisches Engros-Lager
Bromberg.

Jeder erhält

unter Garantie der Zurücknahme für den billigen Preis von 7,70 Mark 200 gute 5 und 7 Pf.-Cigarren franco gegen Nachnahme zugesandt, die delikat schmeckend, ein äusserst preiswerthes Fabrikat sind. Ein Volkskalender für 1896 mit nützlichen Tabellen, Tarifen etc. liegt in jedem Packet gratis bei.

Rud. Tresp, Neustadt W.-Pr. 10.
Cigarrenfabrik u. Versandhaus.

Reinecke's Fahnenfabrik
Hannover.

Ein flottes

Schankgeschäft

Königsbergs, mit voller Conzession, vorzüglicher Lage, seit 20 Jahren in einer Hand, täglich durchschnittlich ca. 80 Mk. Lösung bringend, wovon ca. 40 pCt. verdient werden, incl. Grundstück für 40000 Mk. infolge Alters des gegenwärtigen Inhabers mit 8—10000 Mk. verkäuflich. Näheres bei

Carl Ludwig Albrecht,
Königsberg Pr.,
Kneiph. Langgasse Nr. 5.

Eine gewandte Verkäuferin,

die nachweislich längere Zeit in der Kurz- und Wollwaaren-Branche thätig war, findet sogleich oder per 1. März Engagement.

Julius Konicki Nachfl.,
Danzig.

Einen Reisenden

suche zum Vertrieb meiner Fabrikate. Antritt per bald oder 1. April cr. Einige Kenntnisse der Branche u. polnische Sprache Bedingungen.

Hugo Nieckau, Dt. Eylau,
Fabrik für Essig, Essenzen,
Liqueur und flüssige Kohlensäure.

3. Ziehung der 2. Klasse 194. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. Februar 1896, Nachmittags.
Nur die Gewinne über **110** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

116 213 379 427 42 589 694 944 **1**056 72 151 265 301 468 514 32 834 918 52 **2**045 128 58 320 462 64 [150] 642 72 95 [150] 742 [**1500**] 823 969 **3**024 302 776 840 98 929 38 **4**041 78 374 [150] 458 799 874 965 **5**089 137 312 18 466 92 622 [150] 739 68 886 **6**005 10 126 232 81 82 411 76 548 70 81 83 834 **7**184 382 503 93 979 **8**012 17 311 453 657 703 58 76 **9**086 100 208 54 83 99 317 417 39 [150] 903

10258 359 97 440 58 684 810 **11**138 68 211 319 491 519 32 72 **12**083 192 266 559 676 736 859 **13**021 201 61 65 398 422 505 62 658 [150] 70 815 **14**073 132 228 348 428 58 786 849 77 98 931 52 **15**100 52 247 50 [150] 328 45 [150] 78 543 633 64 **16**089 209 74 436 76 529 782 816 91 **17**014 133 [150] 378 [500] 630 [200] 69 70 900 74 **18**074 150 462 99 **19**039 255 92 475 86 97 509 [150] 81 738 73 805 913 83

20657 767 815 984 **21**103 85 254 497 500 24 35 672 760 815 978 **22**109 215 439 612 48 737 52 **23**016 32 254 [500] 69 361 93 431 652 735 907 **24**009 39 47 48 183 254 430 41 625 717 **25**014 23 251 663 817 [300] 22 46 **26**024 55 211 22 325 49 58 97 539 781 898 988 **27**163 203 49 705 44 84 939 49 78 **28**153 64 334 476 554 702 20 843 51 73 **29**024 53 69 154 332 437 71 573 737 832 89

30015 199 266 497 524 606 784 960 **31**174 210 357 676 98 806 **32**049 94 126 66 215 30 43 48 372 **33**333 427 813 968 **34**027 399 486 521 34 706 62 74 974 **35**080 112 506 636 72 887 973 81 **36**298 418 585 89 991 **37**001 307 52 433 38 584 713 830 988 **38**267 566 70 888 **39**003 79 106 537 628 66 776 78 924

40066 146 548 [200] 854 906 62 **41**016 91 289 305 715 622 773 854 933 49 **42**064 68 121 40 230 [300] 420 550 87 **43**004 77 125 26 262 363 484 505 49 981 **44**023 115 256 84 342 43 407 21 51 572 76 757 70 **45**214 17 328 450 65 86 540 56 607 [150] 15 792 850 928 81 **46**067 218 43 390 491 554 628 42 56 950 52 **47**334 421 500 702 892 **48**117 266 405 509 **49**034 262 412 44 606 53 944

50070 478 568 906 **51**008 11 56 105 43 392 634 794 **52**170 215 30 309 686 **53**184 223 75 478 730 **54**015 79 200 418 575 768 811 36 **55**016 28 85 270 376 470 509 61 855 991 **56**051 113 24 33 41 [150] 65 582 704 6 54 **57**047 83 105 41 265 75 302 89 433 528 739 84 **58**104 613 32 740 801 921 68 **59**013 33 132 89 691 710 29 926 76

60162 238 389 500 736 43 66 927 **61**417 88 701 885 **62**073 196 390 415 63 [200] 522 28 30 628 920 **63**374 419 639 706 16 838 971 **64**044 76 [150] 167 284 535 42 965 **65**203 72 497 630 721 821 86 **66**002 65 79 482 500 71 72]150] 670 802 11 12 **67**114 399 593 623 939 **68**074 191 259 332 [200] 683 95 733 35 903 9 36 83 **69**125 56 326 85 543 606 701

70026 241 575 610 93 721 917 [300] 67 91 **71**435 571 728 899 922 97 **72**167 266 462 538 901 **73**007 15 173 441 [150] 97 560 616 802 926 **74**012 529 785 **75**006 204 386 478 81 602 851 64 91 995 **76**057 142 54 204 38 68 474 896 942 52 83 **77**150 52 89 271 652 98 815 989 90 **78**774 925 46 86 **79**058 104 266 380 404 774 853 964

80007 110 346 486 638 714 16 45 992 **81**268 403 9 81 [200] 83 704 65 950 **82**166 85 287 441 574 642 47 774 88 867 **83**083 108 64 443 582 639 86 **84**095 164 316 571 688 737 800 46 901 **85**119 287 330 444 513 16 81 98 678 [**1500**] 707 965 **86**043 51 77 189 210 323 501 23 832 34 77 999 **87**095 529 65 87 660 818 931 **88**319 644 50 703 31 95 98 994 **89**109 223 91 [200] 497 520 867 974

90010 [150] 129 501 34 600 30 75 826 36 **91**003 122 26 30 265 319 511 602 900 24 **92**155 80 243 55 329 67 628 706 926 85 **93**980 83 **94**034 144 295 362 616 912 **95**049 201 15 97 635 768 **96**197 203 468 93 550 629 871 986 **97**125 275 99 315 64 631 858 935 **98**185 268 307 11 19 31 516 72 613 27 976 92 **99**003 173 236 38 396 404 83 98 580 629 788 870 961

100005 383 434 36 69 506 35 831 81 999 **101**142 268 99 306 594 792 827 911 48 **102**011 382 955 **103**022 57 244 430 59 627 42 85 715 872 914 **104**440 540 669 760 930 **105**156 [200] 85 250 66 307 503 59 602 7 792 868 69 **106**098 418 48 548 85 657 66 723 55 838 75 964 **107**087 153 77 92 541 72 82 [150] 796 822 **108**008 12 213 302 416 532 57 635 [150] 64 890 999 **109**339 407 590 705

110005 47 129 82 213 46 48 309 55 78 410 745 70 838 48 [150] 992 **111**165 285 398 586 769 90 834 915 [150] **112**192 243 628 880 **113**027 278 451 80 591 763 87 941 **114**017 129 61 265 408 83 688 849 958 73 **115**027 74 282 350 419 20 508 71 645 710 **116**023 134 569 [200] 623 878 910 67 **117**022 122 287 370 521 26 729 834 49 **118**177 [150] 86 208 47 459 610 13 98 738 93 **119**106 [150] 353 418 23 614 711 [500] 917

120013 29 34 173 426 520 628 39 [150] 700 838 **121**165 377 91 403 599 692 842 71 978 **122**060 [200] 164 271 390 427 93 805 **123**284 537 628 848 946 [150] 74 **124**043 98 293 325 42 88 586 96 806 **125**055 313 77 470 590 687 95 976 96 **126**543 62 66 618 759 **127**108 13 293 402 501 60 683 98 804 35 930 96 **128**026 27 76 523 [300] 610 853 **129**114 202 84 93 97 [150] 438 676 712 844 46

130249 456 65 76 514 620 38 803 959 **131**150 71 465 96 581 773 844 57 **132**035 80 171 271 329 **133**116 84 303 459 552 59 794 **134**145 205 27 372 440 567 627 709 92 909 73 **135**132 496 533 604 21 67 98 841 **136**146 401 567 623 896 935 **137**050 71 209 50 371 80 445 519 50 92 **138**026 93 213 44 61 [**5000**] 415 523 69 633 706 [150] 35 72 [150] 85 929 37 **139**253 386 469 586 732

140143 [150] 224 388 618 720 23 968 **141**004 88 124 93 331 521 55 716 72 83 943 **142**140 57 249 382 496 677 723 826 69 83 927 76 **143**161 97 99 503 88 727 61 67 [150] 824 **144**155 96 233 99 483 644 719 57 890 954 **145**003 254 63 320 527 703 59 891 938 **146**150 80 303 513 30 38 704 40 900 78 **147**295 384 705 70 **148**232 548 854 80 944 **149**020 53 436 552 609 903 65 99

150279 618 21 **151**219 21 313 579 708 45 95 850 **152**048 101 45 207 37 332 500 86 628 748 842 942 73 82 **153**025 124 37 277 334 98 [150] 608 23 713 32 99 827 **154**021 120 80 231 [150] 356 866 919 73 83 **155**376 89 473 623 93 820 55 **156**042 126 29 82 99 332 38 98 453 573 768 923 46 **157**057 [150] 73 164 72 298 572 701 17 834 64 73 915 **158**044 158 75 509 770 829 **159**149 328 34 585 604 20 64 794 954

160190 372 574 78 740 90 975 **161**279 368 88 462 590 693 747 69 **162**068 309 599 623 807 **163**042 66 113 276 341 558 981 91 **164**204 8 53 426 28 762 843 981 **165**073 98 163 66 69 75 319 439 75 528 68 720 74 **166**007 141 222 77 455 577 658 707 23 867 933 49 [200] 77 **167**012 475 553 616 60 710 25 84 **168**181 614 731 978 **169**161 [200] 219 32 375 84 422 94 526 [150] 714 61 64 858 [150]

170092 111 541 805 15 72 92 97 972 **171**058 210 331 457 667 758 854 98 **172**225 920 44 **173**158 87 328 82 99 558 758 71 855 915 **174**078 84 123 226 313 576 84 823 40 82 944 **175**038 197 356 404 545 669 765 802 32 999 **176**437 80 968 76 **177**598 652 702 835 54 92 941 80 **178**059 74 478 641 717 **179**426 75 560 85 687 99 730 842 913

180033 264 341 488 570 804 79 926 **181**046 210 401 53 60 [150] 638 749 **182**002 212 [200] 313 68 469 99 558 780 **183**412 671 959 **184**136 240 373 462 728 91 853 972 **185**020 222 356 426 663 **186**273 314 18 542 724 924 26 [150] 60 **187**005 260 553 897 **188**016 325 26 402 501 6 37 956 86 **189**058 229 36 347 689 831 931

190122 472 501 63 778 [150] 933 86 **191**201 373 434 503 35 614 48 88 96 99 758 **192**295 349 62 486 566 83 757 63 842 46 **193**044 88 172 74 204 440 591 813 991 **194**024 145 85 436 511 67 764 825 40 998 **195**030 71 95 171 265 435 48 99 510 628 714 813 86 **196**131 43 230 692 96 730 865 90 **197**059 104 214 55 477 566 89 **198**101 86 429 51 61 68 513 807 [150] 948 **199**014 176 234 411 762 73

200121 55 66 243 98 477 647 774 852 81 976 **201**208 95 411 65 88 505 32 872 945 90 **202**071 80 283 437 634 95 759 **203**163 374 450 72 75 88 97 572 637 891 **204**245 502 6 645 60 796 809 913 31 68 **205**077 283 350 450 94 529 924 **206**123 321 406 601 49 747 805 904 67 **207**025 194 227 504 782 926 **208**054 71 435 632 77 836 98 941 95 **209**284 507 50 626 53 [150] 86 749 926

210117 286 94 98 506 615 843 47 919 **211**042 84 108 55 346 668 86 762 **212**041 45 124 300 974 **213**211 61 66 516 74 870 76 [200] 968 [300] **214**030 402 10 29 559 **215**261 74 521 40 74 756 888 937 41 **216**134 68 223 383 551 815 35 961 **217**045 104 44 **218**252 358 573 638 95 732 825 42 993 95 **219**475 521 649 887 921

220099 415 92 890 961 **221**002 58 70 91 158 231 59 441 753 54 899 927 **222**376 507 **223**095 131 91 224 362 671 785 948 52 85 **224**126 280 348 524 58 707 67 920 **225**400 79 513